

öffentlich

<b>Produkt</b>		Diverse
<b>Produktgruppe</b>		Diverse
<b>Produktbereich</b>		Diverse

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41 / KIm	05.05.2011	BV/11/1255

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	08.06.2011
2. Rat	05.07.2011

Tagesordnungspunkt/Betreff

### **Produktgruppenberichte 4. Quartal 2010 (Jahresbericht) und Produktbuch 2012**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften der Stadt Lohmar nimmt die nachfolgend aufgeführten Produktgruppenberichte des 4. Quartals 2010 (Jahresbericht) zur Kenntnis.

- 1.01.15 – Städtepartnerschaften
- 1.04.01 – Kommunale Veranstaltungen
- 1.04.02 – Kulturförderung
- 1.04.04 – Volkshochschule
- 1.04.05 – Musik- und Kunstschule
- 1.04.06 – Bücherei
- 1.04.09 – Theater und Konzerte
- 1.05.01 – Unterstützung von Senioren
- 1.05.03 – Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
- 1.08.01 – Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
- 1.08.02 – Sportförderung
- 1.10.08 – Hilfe bei Wohnproblemen



**Begründung**1. Sachverhalt**Produktgruppenberichte 2010:**

Der Fachausschuss und der Rat (Ratssitzung vom 09.03.2010) haben in ihren Sitzungen - zusammen mit den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen des Haushaltes 2010- auch die Produktgruppenbeschreibungen mit den Zielen und Kennzahlen für die Produktgruppen der Produktbereiche „Innere Verwaltung“, „Kultur und Wissenschaft“, „Sportförderung“ sowie „Soziale Leistungen“ für 2010 beschlossen.

Vereinbart wurde, dass zweimal jährlich die Produktgruppenberichte vorgelegt werden. Beigefügt werden nunmehr die Produktgruppenberichte des 4. Quartals 2010, in denen die Finanzergebnisse und die Ergebnisse zu den im Produktbuch vereinbarten Zielen des vergangenen Jahres dargestellt werden (siehe Anlage).

**Produktbuch 2012:**

Der Entwurf des Produktbuches für 2012 wurde am 10.05.2011 in den Rat eingebracht und zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Die Ziele des Produktbuches wurden auf der Basis der langfristigen, grundsätzlichen Zielsetzungen für die Stadt Lohmar gebildet. Grundlagen waren zum einen die beschlossenen Entwicklungsstrategieziele, zum anderen die Konsolidierung des Haushaltes. Insbesondere die Förderung der Familienfreundlichkeit bildet einen besonderen Schwerpunkt, um den Anreiz für den Zuzug oder das Verbleiben junger Familien in Lohmar zu stärken.

Daneben wurden die Erkenntnisse aus den beigefügten Produktgruppenberichten des Jahres 2010 bei der Bildung der Ziele einbezogen.

Nachfolgend werden Ihnen die wesentlichen Änderungen in den Produktzielen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

**1.04.02 Kulturförderung – Erläuterung zu struktureller Änderung**

Im Produktbuch 2012 erfolgt eine Zusammenfassung der bisherigen Produkte „Kommunale Veranstaltungen“ und „Kulturförderung“ in die Produktgruppe „Kulturförderung“, da die darin definierten Ziele insgesamt die Kulturförderung als solche beinhalten.

**1.04.05 Musik- und Kunstschule – inhaltliche Erläuterung**

1. Kurse: derzeit werden zeitlich begrenzte Kurse in den Bereichen Musikgarten (für Eltern mit Babys und Kleinkindern), Kunst für Erwachsene, Blockflöte und Gitarre in 2 Grundschulen, Keyboard in der Realschule, allgemeine Musikerziehung in der Hauptschule angeboten. Die Inhalte werden in 2012 beibehalten.

2. Die Musikalische Früherziehung findet bisher am Nachmittag in Unterrichtsräumen der Musik- und Kunstschule statt. Um auch die Kinder berufstätiger Eltern und die aus bildungsfernen Familien zu erreichen, wird angestrebt, dieses Angebot in die KiTas zu verlagern. Falls die personellen Ressourcen es zulassen, sollen zunächst die städtischen und in einem zukünftigen Schritt die Einrichtungen anderer Trägerschaften erreicht werden. In den KiTas bereits vorhandene Musiklehrkräfte können eingebunden werden. Ein Hindernis kann die Frage der Finanzierung werden, da für Eltern kostenpflichtige Angebote nicht während der Kernzeiten durchgeführt werden dürfen. Eine (teilweise) Kostenübernahme durch das Jugendamt und/oder Fördervereine ist zu prüfen.

#### **1.04.06 Stadtbibliotheken – inhaltliche Erläuterung**

Seit 2005 gibt es „Bildungspartner NRW“, eine gemeinsame Initiative des Landes und der Kommunen in NRW. Bildungspartnerschaften sollen die Zusammenarbeit kommunaler Kultur- und Bildungseinrichtungen mit Schulen gezielt weiterentwickeln, so dass Kinder und Jugendliche in den Städten davon profitieren. Nach diesem Vorbild wurden 2006 mit allen Schulen und OGATAs im Stadtgebiet Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die den Kontakt zwischen Schule und Bücherei intensivieren sollen. Stufenweise werden Büchereibesuche mit altersgerechten Angeboten, wie z.B. Piratenführung und Büchereiführerschein für Grundschüler angeboten, die von den Schulen gut angenommen werden. 2009 wurden die Kooperationsvereinbarungen auf unbestimmte Zeit verlängert und neu hinzugekommen sind die Familienzentren der Stadt.

Eine „Familienbibliothek“ ist themenorientiert und richtet sich in erster Linie an junge Familien, Eltern und Kinder im Alter bis zu 14 Jahren, d.h. das Bestandskonzept einer Bibliothek orientiert sich schwerpunktmäßig an dieser Zielgruppe und deren Informationsbedürfnissen. So wird z. B. ein kundengerechtes und attraktives Angebot in Form von Ratgeberliteratur und Broschüren bereitgestellt.

Außerdem sind die Räumlichkeiten und Aktivitäten auf diese wichtige Zielgruppe abgestimmt.

Bis zum 31.12.2012 soll unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Lohmar ein Konzept hierzu erarbeitet werden.

#### **1.05.01 Unterstützung von Senioren – inhaltliche Erläuterung**

Zum Projekt „Lohmar – JA! Generationen verbinden“ wird auf die Mitteilungsvorlage (TOP 1.3.6) verwiesen.

#### **1.08.02 Sportförderung – Erläuterung zu struktureller Änderung**

Im Produktbuch 2012 erfolgt eine Zusammenfassung der bisherigen Produkte „Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen“ und „Sportförderung“ in die Produktgruppe „Sportförderung“. Die dargestellten Ziele definieren sowohl die finanzielle Unterstützung der Sportvereine durch die Gewährung von Zuschüssen wie auch die unentgeltliche Bereitstellung der städtischen Sporteinrichtungen (nicht monetäre Sportförderung)

Eine frühzeitige Entscheidung über die Zielsetzungen und Qualitätsstandards für das kommende Jahr im Produktbuch 2012 ermöglichen deren konsequente Umsetzung in den Haushaltsplan. Anhand des beschlossenen Produktbuches für 2012, das die angepassten Ziele und Qualitätsstandards zusammenfasst, wird die Bemessung der Ressourcen der Produktgruppen vorgenommen und der Haushaltsplan 2012 aufgestellt, der dem Rat Ende des Jahres zur Beratung vorgelegt wird.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Zielgruppe sind der Rat und die Ausschüsse der Stadt Lohmar.

Die Produktgruppenberichte dienen dem Rat und den Ausschüssen als Information, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht und die geplanten Ressourcen verbraucht wurden. Die für 2012 festgelegten Zielsetzungen dienen der strategischen Positionierung des Rates und der Verwaltung. Dies ist Grundlage für den NKF-Haushalt 2012, für die Aufgabenplanung der Fachbereiche und deren Leistungs- und Finanzziele.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Produktgruppenberichte erleichtern dem Rat und den Ausschüssen die Messung und Bewertung der Wirkung der Leistungen im Hinblick auf die Zielerreichung. Die Produktgruppenberichte sowie die Informationen über geänderte Rahmenbedingungen und gesetzliche Änderungen bilden eine Grundlage für die Zielvereinbarungen zwischen Rat und Verwaltung.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Aufwand für die Erstellung der Produktgruppenberichte, sowie für die Entwicklung und Abstimmung der Ziele einschließlich der hierfür zu dokumentierenden und aufzubereitenden Zahlen und Daten.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Durch die zielorientierte Steuerung und Messung der Ergebnisse über die Produktgruppenberichte erhält die gesamte Verwaltungsarbeit eine Ausrichtung an den strategischen Zielen.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Die Arbeit mit den Produktberichten fördert die Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsarbeit.

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  ja  nein

ja, Erläuterung: \_\_\_\_\_

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

\_\_\_\_\_

In Vertretung

Dirk Brügge  
Erster Beigeordneter

**Anlagen:**

**Produktgruppenberichte IV. Quartal 2010 (Jahresbericht)**

**Produktgruppenbeschreibungen (Auszüge aus dem Produktbuch 2012)**